

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

51 (26.6.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 51.

Mittwoch den 26. Juni

1844.

Bekanntmachungen.

Dem Unterwundarzte Georg Simon in Zell am Harmersbach ist wegen mehrfältiger Ueberschreitung seiner Licenz durch Regierungsverfügung vom 27. Februar l. J., Nro. 6268 — 69, die Licenz als Wundarzt zweiter Klasse entzogen und derselbe auf die Function eines Wundarzneidieners beschränkt worden; was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 4. Juni 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Stengel.

Nro. 19000. Durch hohen Erlaß Großh. Justizministeriums Nro. 3260 vom 17. l. M. wurde der Notar Schnabel in Mahlberg, Amts Ettenheim, zum Districts-Notar für den Notariats-District Eppingen ernannt.

Rastatt, den 20. Juni 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Die Bestätigung des Handelsmanns Jakob Rheinboldt in Rastatt als Bezirksagent der Königlich Französischen Feuerversicherungs-Gesellschaft des Phönix betreffend.

Nro. 18559. Für den Bezirk des Oberamts Rastatt ist Handelsmann Jakob Rheinboldt zu Rastatt als Agent der Königlich Französischen Mobilien-Feuerversicherungs-Gesellschaft des Phönix bestätigt worden, was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 17. Juni 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Müller.

Die Ernennung des Gemeinderaths Ignaz Sigler in Rastatt als Bezirks-Agent für die Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft der Aemter Rastatt und Gernsbach betreffend.

Nro. 18558. Für die Bezirke des Oberamts Rastatt und des Amts Gernsbach ist Gemeinderath Ignaz Sigler dahier als Agent der Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 17. Juni 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Nachdem der Schulkandidat Kaspar Länger auf den ihm übertragenen katholischen Schuldienst zu Rippenweier verzichtet hat, ist derselbe dem Schulkandidaten Johann Riegel derzeit Unterlehrer zu Langenbrücken, Amts Bruchsal, übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Hauptlehrers August Albifer zu Untersiggingen, Amts Heiligenberg, auf den erledigten katholischen Schul-, Mesner und Organisten-dienst zu Ehlingen, Amts Möhringen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der katholische Schul-, Mesner- und Organisten-dienst zu Untersiggingen mit dem gesetzlich regulirten Jahresgehälte von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 80 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber haben sich bei der Fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Die mit einem festen Gehälte von 175 fl. nebst freier Wohnung und einem Schulgelde von 45 fl. für jedes Schulkind bei ungefähr 36 Schulkindern verbundene Lehrstelle an der öffentlichen israelitischen Schule in Walldorf im Unterrheinkreise ist durch das Ableben des Hauptlehrers Staadecker erledigt worden. Die berechtigten Bewerber um diese Lehrstelle werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Anfügung ihrer Aufnahmescheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch die betreffenden Großh. Bezirksschulvisitaturen bei der Großh. Bezirksschulvisitatur Wiesloch in Rauenberg binnen 6 Wochen sich zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Kleineichelsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl., nebst freier Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bödigheim sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten

sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach bestandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Freiburg. [Fahndung.] Nro. 1676. Der unten signalisirte Sträfling Joseph Bischoffsberger von Unteruhldingen, Amts Heiligenberg, ist heute Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr entwichen. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher dienstfreundschaftlich ersucht, auf den Flüchtigen gefälligst fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abliefern zu lassen. Freiburg, den 22. Juni 1844.

Großherzogl. Strafanstalt.

Signalement. Alter: 41 Jahre; Größe: 5' 8"; Haare: blond und gekräuselt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Gesichtsförm: länglicht; Farbe: blaß; Stirne: hoch; Nase: groß; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: rund; besondere Zeichen: hat Blatternspuren.

Kleidung. Eine Zwischklappe, ein leinenes blaugrundirtes Halskruch, eine graue halbleinene Unterweste, ein Paar zwischene Hosen, ein Paar Schuhe mit Holzsohlen, ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar Unterhosen. Sämmtlich mit Nro. 89 gezeichnet.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Franz April von Rheinabern, Bezirksgerichts Landau, durch Urtheil Großherzoglich Hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises d.d. Raftatt 29. Januar 1844 Nro. 1110. I. Sen. wegen ersten großen Diebstahls zu 4½ monatlicher Arbeits-hausstrafe condemnirt, hat diese Strafe erstanden und wird in Folge des allegirten Erkenntnisses der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal, den 22. Juni 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Franz April ist 18 Jahre alt, mißt 5' 2", hat blonde Haare und Augenbraunen, graue Augen, länglichte Gesichtsförm, gesunde Farbe, hohe Stirne, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, mangelhafte Zähne, ovales Kinn und keine besondere Kennzeichen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Michael Pazarn von Hirsingen im Oberelsaß, durch Urtheil Großh. Hochpreisl. Hofgerichts des Seckreises vom 1. Dec. 1842 Nro. 12277 -- 78, I. Sen., wegen Betrug und Landstreicherei zu 1½ jähriger Correctionshausstrafe condemnirt, hat diese Strafe erstanden und wird in Folge

des allegirten Erkenntnisses der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal, den 21. Juni 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.
Signalement. Michael Lazarn ist 52 Jahre alt, mißt 5' 7'', hat schwarze Haare und Augenbraunen, braune Augen, länglichte Gesichtsforn, gesunde Farbe, niedere Stirne, mittlere Nase, breiten Mund, schwärzliche Zähne, schwachen Bart, rundes Kinn und keine besondern Kennzeichen.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Jos. David von Oberhagenthal im Elsaß, durch Urtheil Gr. Hochpreislichen Hofgerichts des Seckreises vom 1. Dec. 1842 Nro. 12277 — 78, I. Senats, wegen Betrug und Landstreicherei zu 1 1/2 jähriger Correctionshaus-Strafe condemnirt, hat diese Strafe erstanden und wird in Folge des allegirten Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal, den 21. Juni 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.
Signalement. Joseph David ist 44 Jahre alt, mißt 5' 8'', hat schwarze Augenbraunen, blaue Augen, runde Gesichtsforn, gesunde Gesichtsfarbe, verdeckte Stirne, dicke Nase, mittleren Mund, gute Zähne, starken schwarzen Bart, rundes Kinn u. keine besondern Kennzeichen.

Waldkirch. [Straferkenntniß.] Nro. 9299. Da der wegen unerlaubter heimlicher Entföernung aus seinem Urlaub öffentlich vorgeladene Andr. Günther von hier, Soldat beim Großh. Linien-Infanterie-Regiment v. Stockhorn Nro. 4, in der anberaumten Frist und bisher sich nicht gestellt hat, so wird er anmit der Desertion für schuldig erkannt, demzufolge kraft Artikels 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 zu einer Geldbusse von 1200 fl., soweit sie erhoben werden kann, verfällt, seines Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt und in die Kosten verurtheilt, seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten. Waldkirch, den 16. Juni 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Streicher.

(1) Stockach. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 17944. Deserteur Jakob Stengele von Borndorf ist nach eingegangenen Nachrichten inzwischen mit Tod abgegangen, weshalb die unterm 6. Juni v. J. Nro. 9802 gegen denselben erlassene Fahndung anmit zurückgenommen wird.

Stockach, den 20. Juni 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 17857. Am 13. Juni d. J., Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr, wurden dem Anton Seig in Försch aus einem verschlossenen Schrank in der Wohnstube 6 neue Vereinsthaler á 3 fl. 30 kr. per Stück, mehrere Kronenthaler und mehrere Gulden Geld in verschiedenen Münzsorten entwendet.

Nro. 18360. In der Nacht vom 16. auf den 17. Juni d. J. wurden aus dem hiesigen Larernenwirthshause folgende Gegenstände entwendet:

Ein Paar Baudschuhe, ein Paar lederne Hosen, ein Sackmesser, zwei Rastücher, ein Paar baumwollene Strümpfe, zwei neue blaue Ueberhemden, eine Peitsche und eine Kappe.

Im Bezirksamt Kork.

Nro. 6701. Am Mittwoch den 12. Juni d. J., Morgens gegen 2 Uhr, wurden dem Jakob Luz 2. von Kegelshurst zwei junge ganz ausgewachsene Gänse, dem Jak. Erhardt 2. von da ebenfalls zwei von gleicher Qualität und dem Jakob Herstenecker von da eine alte Gans entwendet. Alle waren grau und weiß gefiedert und mag jede einen Werth von 1 fl. haben.

Im Bezirksamt Haslach.

Nro. 6034. In der Nacht vom 3. auf den 4. Juni d. J. wurden entwendet:

I. Dem Schloßbauer Andreas Schähle von Hoffstetten:

- 1) Zwei Stücke Leinwand jedes von 30 1/2 Ellen, die Elle zu 22 kr. = 22 fl. 22 kr.
- 2) Ein Stück Leinwand mit Baumwolle durchschossen, von 16 Ellen á 22 kr. = 5 fl. 52 kr. All dieses Tuch war 2 Ellen breit.
- 3) 9 Mannsheinden von Leinwand mit A. S. gezeichnet, theils alt, theils neu, im Durchschnitt 1 fl. werth = 9 fl.
- 4) 8 Weibsheinden von Leinwand mit M. L. gezeichnet, zwei davon mit baumwollenen Aermeln, theils alt, theils neu, durchschnittlich 48 kr. werth = 7 fl. 12 kr.
- 5) 17 Mädchenheinden, theils alt, theils neu, durchschnittlich 36 kr. werth, = 10 fl. 12 kr.
- 6) 15 Knabensheinden von Leinwand, theils alt, theils neu, durchschnittlich 36 kr., = 9 fl.

7) Ein neuer Bettanzug mit roth baumwollenen Streifen mit M. L. gezeichnet. Werth 3 fl. 30 fr.

II. Dem Jos. Schägler von Biederbach: Fünf Heinden von Leinwand mit I. S. gezeichnet, durchschnittlich 1 fl. 12 fr. werth = 6 fl.

III. Der bei Andreas Schägler wohnenden Benedikta Bürger:

Sieben Weiberhemden von Leinwand, theils alt, theils neu und mit B. B. gezeichnet, durchschnittlich 48 fr. werth, = 5 fl. 36 fr.

IV. Dem Georg Matt von Mühlenbach: Drei Stücke $\frac{3}{4}$ breite Leinwand, 75 Ellen im Ganzen, die Elle 18 werth, = 22 fl. 30 fr.

Diese 3 Stücke wurden vom Weber in einem Stück gefertigt und erst von der Frau des G. Matt voneinander geschnitten, jedes Stück zu 25 Ellen. Dieses Tuch ist halb gebleicht, während das des Andreas Schägler bloß angebleicht war.

V. Dem Anton Göhrling von Mühlenbach: Ein Stück ausgebleichter Zwilch zu $9\frac{1}{2}$ Ellen à 24 fr. = 3 fl. 48 fr.

Die den unter II. bis V. genannten Personen entwendeten Effecten waren in der Wasche des Andreas Schägler. Der Diebstahl wurde in dessen Waschküche verübt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Kenzingen:

(2) des der Pfarrei Hecklingen in dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Kork, Namens des Großh. Domainensiscus, und der Gemeinde Häusgereuth;

im Oberamt Rastatt:

(3) des der Pfarrei Dietigheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Baden:

(3) zwischen der kathol. Stadtpfarrei und der Gemeinde Baden;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(3) des der Fürstl. Löwenstein'schen gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Rauenberg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen:

(1) des der gräflich von Hennin'schen Grundherrschaft zu Hecklingen zustehenden s. g. Häldele-Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefodert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv: Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Oberamt Bruchsal.

(3) Den der Pfarrei Hambrücken auf der Gemarkung Hambrücken zustehenden Zehnten betreffend — unterm 7. Juni 1844 Nr. 15238 — in Bezug auf die öffentliche Bekanntmachung vom 12. December 1841.

(3) Den der Pfarrei Hambrücken auf Bruchsal'scher Gemarkung zustehenden Zehnten betreffend — unterm 8. Juni 1844 No. 15357 — in Bezug auf die öffentliche Bekanntmachung vom 9. Mai 1843.

Bruchsal. [Bürgermeisterwahl.] Nr. 16381. Bei der am 14. d. M. stattgehabten Wahl eines Bürgermeisters für die Stadtgemeinde Bruchsal wurde Bierbrauer Joseph Schmidt jun. — zur Zeit Abgeordneter der hiesigen Stadt zur II. Kammer der Badischen Landstände — mit bedeutender Stimmenmehrheit als Bürgermeister erwählt und, nachdem er sich heute zur Annahme dieser Stelle bereit erklärt hatte, von Staatswegen bestätigt, verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Bruchsal, den 18. Juni 1844.

Großherzogliches Oberamt.
v. Laroche.

Durlach. [Bürgermeisterwahl.] No. 12862. Bei der heute zu Auerbach abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindegänger Michael Zehiel durch Stimmenmehrheit zum Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätigt und als solcher sogleich in Pflichten genommen.

Durlach, den 20. Juni 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Durlach. [Bürgermeisterwahl.] Nr. 12535.
Bei der heute zu Söllingen abgehaltenen Bürger-
meisterwahl wurde der Gemeindeglieder und seit-
heriges Mitglied des Bürgerausschusses, Johann
Georg Zilly, durch Stimmenmehrheit zum
Bürgermeister erwählt.

Durlach, den 17. Juni 1844.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Rundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-
pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden und Antrretung des Beweises
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei
bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses
und den etwa zu Etande kommenden Borg-
oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten an-
gesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Offenbürg:

(2) zu Offenbürg, an den in Gant erkann-
ten Nachlass der ledig verstorbenen Johanna
von Deuß von Regensburg, auf Montag den
29. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dies-
seitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) von Friesenheim, an die in Gant er-
kannte Ehefrau des David Fischer, Katharina
geb. Zänger, auf Montag den 15. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-
kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) von Haslach, an die in Gant erkannte
Verlassenschaft des Tagelöhners Ferdinand Kaiser,
auf Dienstag den 23. Juli d. J., Vormittags
8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Pforzheim. [Gläubiger-Aufforderung.]
Die Erben des verstorbenen Schullehrers Andreas
Nikolaus Braun von Eisingen haben die väter-

liche Erbschaft unter Vorsicht des Erbverzeich-
nisses angetreten und um öffentlichen Aufruf
der Erbschafts-Gläubiger gebeten. Diesem zu-
folge werden die Gläubiger des verstorbenen
Schullehrers Andreas Nikolaus Braun aufge-
fordert, ihre Ansprüche in der auf Donnerstag
den 11. Juli dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr,
anberaumten Tagfahrt vor dem Amtrevisorats-
Assistenten Hesel auf dem Rathhause zu Eisingen
geltend zu machen, widrigenfalls den Nichter-
scheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen
Theil der Erbschaft erhalten werden, welcher
nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger
auf die Erben gekommen ist.

Pforzheim, den 10. Juni 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Danner.

Bühl. [Gläubigeraufforderung.] No. 14755.
Philipp Senn von Müllenbach, zur Zeit in
Cincinnati in Nordamerika sich aufhaltend, hat
um förmliche Auswanderungs-Erlaubniß und
um Ausführung seines Vermögens gebeten. Es
werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche
an denselben zu machen haben, aufgefordert,
dieselben in der auf

Montag den 8. Juli, Vormittags 8 Uhr,
anberaumten Liquidationstagfahrt um so gewisser
anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst
von hier aus später nicht mehr zur Zahlung
verholfen werden könnte.

Bühl, den 17. Juni 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Mallebrein.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten
benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-
derungen unterlassen haben, sind von der
vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden,
und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(1) In der Gantsache des verstorb. Graveurs
Peter Jourdan von Pforzheim — unterm 17.
Juni 1844 No. 18197.

Aus dem Oberamt Rastatt.

(1) In der Gantsache des Georg Mockert von
Bietigheim — unterm 18. Juni 1844 Nr. 18284.

Pforzheim. [Erkenntniß.] No. 17154.
Da sich auf die Aufforderung vom 5. März
d. J., No. 7473, Niemand gemeldet hat, so
werden die Ansprüche Derjenigen, die etwa der-

gleichen an die in jener Aufforderung bezeichneten Grundstücke der Michael Bürkle'schen Eheleute von Dietlingen zu haben verneinen, den dritten Erwerbem gegenüber für erloschen erklärt. Pforzheim, den 14. Juni 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Wänker.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Der ledige Johann Dunz und die ledige Agatha Dunz von Billasingen — unterm 12. Juni 1844 Nro. 6581 — Pfleger: Braumeister Ferdinand Bursinger von dort.

Aus dem Oberamt Lahr.

(1) Egid Günther von Stulz — unterm 18. Juni 1844 Nro. 18440 — Pfleger: Schneider Moritz Stulz von da.

(2) Engen. [Erben-Aufforderung.] Nr. 1715. Johann Georg Bogenschütz von Bittelbrunn wurde am 12. December vorigen Jahres für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Nachdem des Verschollenen nächste Anverwandte bisher nicht ermittelt werden konnten, so werden dieselben hiemit aufgefordert, ihre Verwandtschafts-Verhältnisse zum Verschollenen innerhalb drei Monaten bei diesseitiger Stelle zu begründen, um daraufhin diese fürsorgliche Besitztheilung erledigen zu können.

Engen, den 4. Juni 1844.

Großh. Bad. J. J. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

Kauf- Anträge.

(1) Bühlertal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Montags den 1. Juli d. J., Abends 6 Uhr, werden im Grünbaumwirthshaus hier aus der Verlassenschaft des Benedikt Schofer von hier im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung in den Freihöfen, einerseits Faver Schmider, anderseits Balthasar Baumann.

2.

20 Ruthen Acker in der Bubenhalt, einerseits Gregor Bernhard's Erben, anderseits Balthasar Baumann.

3.

17 Ruthen Reben allda, einerseits Blasius Schmidt, anderseits Gregor Bernhard's Erben.

4.

20 Ruthen Reben im Altenberg, einerseits Balthasar Baumann, anderseits Gregor Bernhard's Erben.

5.

2 Viertel Reben im Schartenberg, einerseits Faver Schmider, anderseits Burkart Stahl.

6.

30 Ruthen Acker im Altenberg, einer- und anderseits Michael Bardo.

7.

1 1/2 Viertel Reben in der Hahnenbach (Altschweierer Gemarkung), einerseits Bernh. Weldele, anderseits Lorenz Rieser.

8.

25 Ruthen Reben und Acker im Hauenbosch, einerseits Karolina Weldele, anderseits R. Wittum.

9.

10 Ruthen Acker allda, einerseits Bernh. Weldele, anderseits Balthasar Regel.

10.

25 Ruthen Acker allda, einer- und anderseits Lorenz Rieser.

11.

30 Ruthen Acker allda, einerseits Balthasar Regel, anderseits Wald.

12.

40 Ruthen Reben und Acker allda, einerseits Wald, anderseits Weg.

13.

10 Ruthen Reben und Acker allda, einerseits Blasius Schmidt, anderseits Weg.

Bühlertal, den 20. Juni 1844.

Aus Auftrag u. in Abwesenheit
des Bürgermeisters:

Brügel, Rathschreiber.

(1) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 30. Mai d. J. Nro. 8259 und vom 12. April d. J., Nro. 12358, werden dem Leonhard Schmitt von hier im Finken Lautenbächel

Donnerstags den 4. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier im Zwangswege öffentlich für ein Eigenthum folgende Liegenschaften versteigert:

1.

Die Hälfte von einer einstöckigen Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einem Viertel Haus- und Gartenplatz, am Lautenbächel gelegen, neben Benedikt Schmitt und sich selbst.

2.

3 Morgen Wiesen allda, neben L. Seifermann und Benedikt Schmitt.

3.

1 1/2 Viertel Kastanienbosch auf dem obern Hornenberg gelegen, neben Joseph Kurz und dem Weg.

4.

Ungefähr 1 1/2 Morgen Ackerfeld (mit Inbegriff des Bürgermarklooses) allda, neben Protas Sink und Benedikt Schmitt.

Hiebei wird bemerkt, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Lauf, den 18. Juni 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Donninger.

(3) Durlach. [Hausversteigerung.] Das den Adlerwirth Leonhard Gresh'schen Kindern und dessen Wittve in Jöhlingen gemeinschaftlich zugehörende Wohnhaus, bestehend in einer zweistöckigen Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum Adler, gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung, Hofraithe, Schopf und Schweinställen, unten im Ort, neben alt Joseph Schell und dem Petergäßchen, angeschlagen für 2500 fl. — wird, der Theilung wegen, künftigen

Montag den 1. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Jöhlingen, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Streigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit legalen Vermögens-Beugnissen auszuweisen haben.

Durlach, den 11. Juni 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kieffer,
Distriktsnotar.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem ledigen Philipp Schmid, Zeugweber dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. April d. J., No. 4425, die unten benannten, auf hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Donnerstags den 25. Juli d. J.,

Nachmittags, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

1.

Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung in der Vorstadt, neben Franz Joseph Schäßle, Bernhard Eisele und Kaver Schwendemann.

Gartenland.

2.

Circa 2 Mefle im Gewann Grün, neben Kaver Schindele und Maria Anna Stöhr.

Acker.

3.

Circa 1 Sester 3 Mefle im Gewann Rothkreuz, neben Sebastian Flach und Allmendweg.

Reutfeld.

4.

Circa 1 1/2 Sester im Gewann Sommerhalden, neben Kaver Eisenmann und Standesherrschaft Fürstenberg.

5.

Circa 4 3/4 Sester im vordern Schänzle, beiderseits der Allmendweg.

6.

Circa 3 1/4 Sester im hintern Schänzle, neben Johann Kilgus und Joseph Kaiser.

Wiesen.

7.

1 1/2 Sester im Gewann Mühlegrün, neben Franz Joseph Schäßle und Kaver Armbruster. Haslach, am 10. Juni 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Kuedin.

Sasbachwalden, Amts Achern. [Haus- und Liegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Verfügung vom 21. März d. J., No. 4188, werden dem hiesigen Bürger Joseph Hauser nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 16. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathsstube dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, nämlich:

1) Die Hälfte von einer anderthalbstöckigen Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach im Thal, nebst 1/2 Viertel Hofraithe, einerseits Anton Rettig, anders. Philipp Lettner. Anschlag 450 fl.

2) 1 Morgen Acker im Kammer sprung, einerseits Johann Decker, anders. Roman Lorenz. Anschlag 500 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, so geschieht der endgültige Zuschlag.

Sasbachwalden, den 20. Juni 1844.
Bürgermeisteramt.
Berger.

Pforzheim. [Gartenversteigerung.] Montags den 15. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause dem Zimmermeister Christoph Murrle dahier in Folge richterlicher Verfügung vom 12. October 1843, Nr. 26671, im Zwangswege öffentlich versteigert:

22 Ruthen Garten am Gauchthürle, neben Michael Wolf und Jakob Kas, oben der Graben, unten Jakob Kas.

Pforzheim, den 18. Juni 1844.
Bürgermeisteramt.
Deimling.

(2) Pforzheim. [Wohnhaus-, Fabrikgebäude- und Gartenversteigerung.] In der Gantfache der Bijouteriefabrikanten Heinrich Haffe und Louis Ploger dahier werden Montags den 15. Juli 1844, Vormittags 9 Uhr, die nachbeschriebenen Liegenschaften des Erstern in der Wohnung des Heinrich Haffe einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

Ein zweistöckiges, in der Sophienvorstadt gelegenes Wohnhaus, Fabrikgebäude, Chaisensremise, Holzremise, Stallung, Hofrauthung und Garten, Alles beieinander liegend, vornen die Sophienstraße, hinten die Pfründnerhausstraße, einers. Traubenwirth Schroth, anders. Nagelschmied Neuhäuser.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Masselurator, Kaufmann Karl Hofinger dahier, zur Einsicht aufgelegt.

Pforzheim, den 18. Juni 1844.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eppelin.

Offenburg. [Früchteversteigerung.] Samstags den 6. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung

38 Malter Weizen und
87 Malter Halbwaizen

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 19. Juni 1844.
St. Andr. Hospitalverwaltung.
König.

Sulzfeld, Amt Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 21. v. M., No. 7988, werden dem in Gant gerathenen Bierbrauer Friedrich Neff von hier das unten beschriebene Haus und Güter

Mittwochs den 17. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst einem Brauerei-Gebäude und einer Scheuer, an der Hauptstraße gelegen, neben der Kirche und dem Pfarrhaus.

2.

1 Viertel $18\frac{3}{4}$ Ruthen Acker im Schenkelgrund, neben Johann Hagenbucher und Eberhard Neff.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Sulzfeld, den 11. Juni 1844.
Bürgermeisteramt.

Steiner. vdt. Teutsch.

(3) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 13. v. M., No. 5836, wird

Donnerstags den 18. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause hier von dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Ignaz Kolb in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein dreistöckiges, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus an der Gernsbacher Straße dahier, 35' lang, 37' 5" tief, einers. Anton Schrammberger's Wittib und Allmend, anders. Allmendweg, vornen die Gernsbacher Straße, hinten Nepomuk Hüber. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 25. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Chinger. vdt. Kesselhaus.

Hiezu das Verordnungsblatt No. 13.